



Erwerbslosen Forum Deutschland – Schickgasse 3 – 53117 Bonn

## **ARGE Köln**

Herrn Dieter Berns  
Luxemburger Str. 121  
Zi.-Nr.: 561

50939 Köln

## **Erwerbslosen Forum Deutschland**

c/o Martin Behrsing  
Schickgasse 3  
53117 Bonn  
Ruf: 0228 249 55 94  
Mobil: 0160 99 27 83 57  
Fax: 0180 5039000 3946  
info@erwerbslosenforum.de  
www.erwerbslosenforum.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Mein Zeichen  
Be/kln-berns

Datum  
01.10.2007

## **Die besondere Auszeichnung des Erwerbslosen Forum Deutschland**

### **Sehr geehrter Herr Berns,**

für die „hervorragende Behandlung“ von Kölner EinwohnerInnen, die sich als Arbeitslosengeld II-Empfänger zur Kundschaft Ihrer ARGE zählen dürfen, möchten wir, das Erwerbslosen Forum Deutschland, Ihnen das goldene „A“ verleihen.

### **Wie Sie diese Auszeichnung verdient haben?**

Nun, Sie haben sie nicht alleine verdient, sondern müssen sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen teilen. Wenn wir Ihnen das goldene „A“ dennoch stellvertretend überreichen hat dies zwei Hintergründe. Zum einen erscheint Ihr Name wiederholt im Zusammenhang problematischer Fälle und öfters als der Ihrer KollegInnen. Zum anderen ist Ihre „Kundenfreundlichkeit“ ein geeignetes Negativ-Beispiel, dass wir mit dieser Auszeichnung jedoch positiv würdigen wollen.

### **Jetzt aber zur Sache:**

Sie und Ihre KollegInnen zeigen unermüdlichen Einsatz, den Hartz-IV-Betroffenen das Leben zu erschweren, indem sie ihre Kunden beschnüffeln lassen, ihnen Leistungen und Rechte vorenthalten, ihre Kommunikation und Ausdauer in langen Menschenschlangen fördern. Moderne Telekommunikationswege gelten bei Erwerbslosen nicht, denn sonst wären Sie und Ihre KollegInnen telefonisch erreichbar. Es spricht für Sie, dass Sie sich an der inflationären Ausbreitung der prekären Beschäftigungen beteiligen und nicht auf die Wünsche der Bundesregierung eingehen. Gerade diese möchte doch die Hinzuverdienstmöglichkeiten von den Minijobs beschneiden, weil eben diese dazu führen, dass immer mehr Menschen auf Aufstockungen von Hartz IV-Leistungen angewiesen sind und bleiben. Anstatt mit Ihren Kunden vernünftige und individuelle Perspektiven zu entwickeln, nötigen Sie diese Menschen geradezu, derartige Beschäftigungen zu suchen. Mit der Androhung eines Ein-Euro-Jobs fördern Sie die ewige Abhängigkeit vom Amt. Die Unternehmen, die Hungerlöhne zahlen, werden Ihnen ewig zu Dank verpflichtet sein. Solche kreativen und innovativen Integrationsleistungen sprechen für eine besonders hervorstechende „Betreuungsmethode“. Hut ab!



Herr Berns, wir müssen Ihnen zugestehen, dass Sie es besonders raus haben, den Menschen zu zeigen, die etwas hinzu verdienen, dass Arbeiten nicht lohnt und sie am Ende schlechter als vorher gestellt sind. Es scheint an Majestätsbeleidigung zu grenzen, wenn „Kunden“ Ihren Rechenkünsten widersprechen. Da greifen Sie auch schon mal nach Dienstschluss zum Telefonhörer und fordern die Menschen auf, doch zukünftig die Widersprüche zu unterlassen. Respekt von uns dafür, dass jetzt die Menschen wissen, Arbeit lohnt nicht und Rechte nimmt man besser erst gar nicht wahr. Das gibt nur Ärger. Sie leisten hiermit einen wertvollen Beitrag für das sozialpolitische Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland im 21. Jahrhundert.

Unsere besondere Anerkennung auch für Ihre gelebte „Kundenfreundlichkeit“. Die hat uns erst vor ein paar Tagen wieder tief beeindruckt und sicher auch die vielen wartenden „Kunden“ in der ARGE, an der sie alle unüberhörbar teilhaben konnten. Es muss Ihre „Kunden“ regelrecht aufbauen, wenn sie völlig verunsichert und vorsichtig an Ihrer Tür klopfen und Sie dann lautstark lospoltern: „Wo kommen wir denn dahin, wenn hier jeder einfach so anklopfen würde“. Nun, die Aussprache mag zwar entfernt etwas mit der rheinischen Phrase „da kütt ja jeder kumme“ zu tun haben. Allerdings wird dieser Ausspruch oftmals in anderen Zusammenhängen genutzt und der Rheinländer an sich „schießt“ damit niemals Menschen zusammen, sondern erinnert eher daran, dass er lieber am Bewährten festhalten will und Neuerungen nicht mag. Allerdings gibt der Rheinländer zumindest dem Gegenüber immer das Gefühl, dass er wenigstens kurz sein Anliegen anhört. Bravo, Herr Berns, Sie setzten die „Optimierungsprozesse“ für die Kölner ARGE der Unternehmensberatung „Roland Berger“ optimal um. Einer dieser Prozesse lässt sich auf die Kurzformel reduzieren: Kunden, die von sich aus kommen, sind unverzüglich abzuwimmeln. Es geht um das Fordern und nicht um Fördern.

Wir möchten nochmals betonen, dass Sie nur beispielhaft für Ihre Kolleginnen und Kollegen diese Auszeichnung erhalten. Wir könnten sicher mehrere Bände von Büchern über „kundenfreundliches Verhalten“ von Mitarbeitern in der Kölner Arbeitsgemeinschaft herausgeben. Wir kennen allerdings auch Kolleginnen und Kollegen von Ihnen, die trotz des enormen Drucks von Oben, den Begriff „Kunde“ anders verstehen wollen und diese als gleichberechtigte Partner sehen. Somit können Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen sich nicht damit heraus reden, dass es keine anderen Wahlmöglichkeiten geben würde. Ihre „Kunden“ sind Menschen, die oft Jahrzehnte im Arbeitsleben gestanden haben und damit letztendlich für Ihren persönlichen Wohlstand mit gesorgt haben. Diese, wie alle anderen Menschen auch, haben es verdient, dass sie mit Respekt behandelt werden. Sie brauchen keine Schikanen, willkürliche Entziehung von Rechten, Ausschnüffellei und Sanktionen. Sie brauchen erst recht nicht die wahren „Schmarotzer“, die sich mit billigsten Ein-Euro-Jobbern oder 0-Euro-Jobbern ein goldenes Näschen verdienen. Sie brauchen Menschen, die ihnen zuhören, sie fördern und ihnen das Gefühl geben, kein Mensch zweiter oder dritter Klasse zu sein und dass sie ein Grundrecht auf diese kümmerlichen Leistungen haben. Sie müssen sich darauf verlassen können, dass existenzielle Notlagen sofort aufgegriffen werden und sie nicht wochenlang und fast verhungert auf ihr Recht warten müssen.



Als Anerkennung für die „Kundenfreundlichkeit“ von Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen der Kölner ARGE gestatten wir uns, Ihnen die Auszeichnung des Erwerbslosen Forum Deutschlands zu übergeben.

**Sie haben sich das goldene „A“ UN-redlich verdient!**

Mit freundlichen Grüßen

Erwerbslosen Forum Deutschland